

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Stelldichein der HM-Squash-Spielerinnen und -Spieler in der Kaifu-Lodge.

48 Meldungen für das Squash-Turnier

Am 23. November 1983 rief die HM-Sparte Squash zu ihrem diesjährigen Squash-Turnier für Jedermann in der supermodernen Anlage in der Kaifu-Lodge. Na, und die Meldeliste konnte sich sehen lassen. 48 Damen und Herren hatten sich eingeschrieben. Davon waren allein 24 Hobbyspieler. Das zeigt, daß das Interesse an dieser relativ jungen Sportart mit dem kleinen schwarzen Gummiball in den vier Wänden, die alle als Bande beim Spiel genutzt werden können, bei den jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erstaunlich groß ist.

Damen

Wie erwartet, gewann bei den Damen Margit Löscher, die extra aus Lübeck (SAF-Geschäftsstelle) angereist war. Den 2. Platz

belegte überraschend Silke Reder, die erst in diesem Jahr mit dem Squash angefangen hat. Auf Platz drei konnte sich Sabine Danker placieren.

Hobby-Spieler

Zwei Gruppen wurden die jeweils besten drei Spieler ermittelt. Diese spielten untereinander die Rangfolge aus. Danach spielten die Sieger der beiden Gruppen um den Gesamtsieg gegeneinander. Wie im Vorjahr, (Fortsetzung nächste Seite)

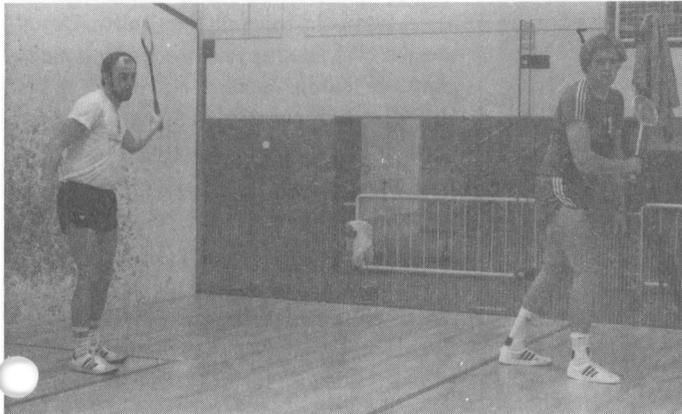
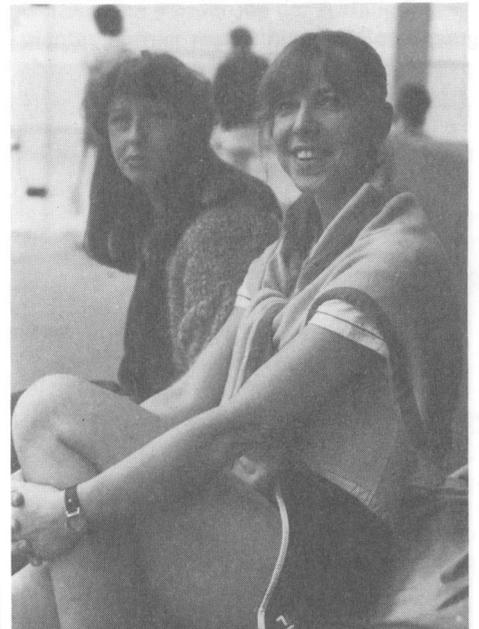


Foto links: Norbert Kozieras (beim Schlag) und Werner Gräper. Gräper gewann. Foto rechts: siegte bei den Damen: Margit Löscher. Foto unten: Vor Beginn des Turniers stellten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einem Gruppenfoto.



wieder neue Trainingsanzüge !

Angebote letzte Seite

(Fortsetzung Squash-Turnier von Seite 1)

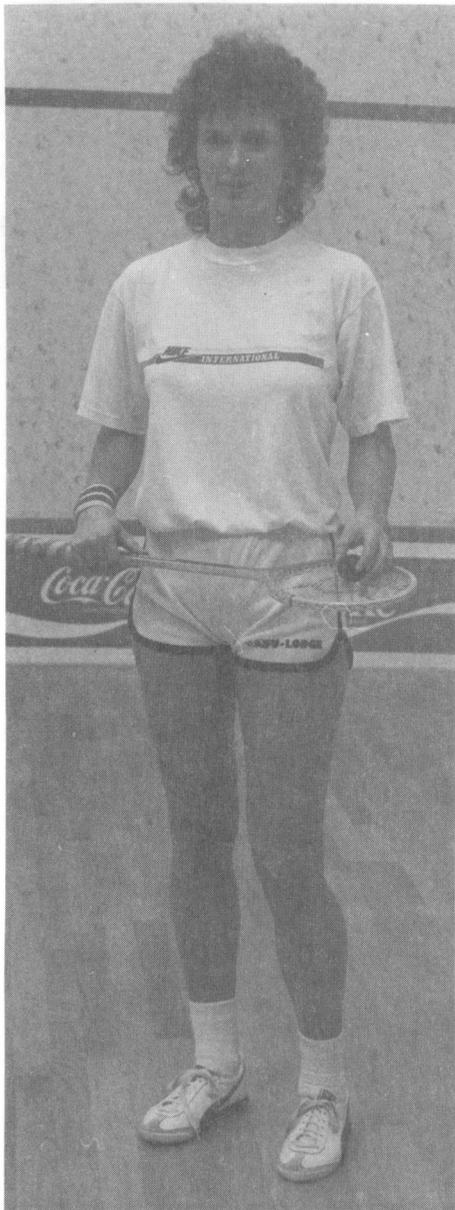
siegte wiederum Rainer Lück. Er bezwang im Finale Claus Christoph. Platz drei belegte Jens Möller.

BSG-Spieler

Es wurde nach einem doppelten KO-System gespielt, also mit Trost- und Supertrunde. Die vier besten Spieler unserer BSG, Werner Gräper, Manfred Pahling, Norbert Kozieras und Wolfgang Fischer, wurden gesetzt.

Die Verlierer der ersten Runde spielten in der Trostrunde weiter. Hier setzte sich überraschend Kurt Borchardt durch. Er gewann in der Trostrunde alle seine Spiele. In der Hauptrunde waren die vier Gesetzten nicht zu stoppen. Aus den Verlierern schälte sich in der Supertrunde Jan-Peter Hanshen als Sieger heraus.

Dann war's soweit, daß die Favoriten gegeneinander antreten mußten. Gräper schlug Kozieras und überraschenderweise Fischer Pahling. Fischer überraschte dann noch einmal, als er im Finale Gräper bezwang.



Siegerliste des Squash-Turniers am 23. November:

Damen

1. Margit Löscher
2. Silke Räder
3. Sabine Danker

Hobby-Spieler

1. Rainer Lück
2. Claus Christoph
3. Jens Möller

BSG-Spieler

1. Wolfgang Fischer
2. Werner Gräper
3. Norbert Kozieras / Manfred Pahling



Foto oben: Mit-Spartenleiter Peter Lubb (ganz links) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.—
Foto links: Sabine Danker belegte bei den Damen den 3. Platz.

Drei HM-Squash-Mannschaften schafften den Aufstieg

Vor vier Jahren kamen zehn HM-Mitarbeiter auf die Idee, innerhalb der BSG der HM die Sparte Squash ins Leben zu rufen. Ihr Ruf wurde erhört, und seitdem hat diese Sparte einen erstaunlichen Aufschwung genommen. Nicht nur, daß die Mitgliederzahl inzwischen auf 47 angewachsen ist, sondern die Sparte hat auch schon Erfolge aufzuweisen. Drei Herren- und eine Damenmannschaft nehmen gegenwärtig am Punktspielbetrieb auf Hamburger Betriebssportebene teil. Und in diesem Jahr sind Peter Lubb und Olaf Wrage, die sich die Spartenleitung teilen, besonders stolz darauf, daß alle drei Herren-Mannschaften den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse geschafft haben. Von den Damen gibt er hingegen in diesem Jahr nichts so Positives zu berichten. Denn die HM-Mannschaft stieg nicht — wie die drei Herren-Teams — auf, sondern ab. Wenn die personellen Probleme bei den Damen in den nächsten Wochen behoben werden können, wird es mit ihnen sicherlich wieder aufwärts gehen.

HM-Fußballer „verschliefen“ das Finale

Am Vormittag nach dem HM-Betriebsfest, am 26. November, hatte die HM-Ganzjahresrunden-Mannschaft (ohne Vereinstspieler) die Chance, in das Pokal-Finale vorzudringen. Erforderlich war ein Sieg über die 2. Mannschaft der Alsterdorfer Anstalten.

Die Hoffnungen der HM-Truppe und ihr Optimismus, durch einen Sieg über den Halbfinal-Gegner das Endspiel zu erreichen, waren groß, als sie fröstelnd in auf dem Platz in Alsterdorf standen und auf dem Schiedsrichter, der pfeifen sollte, warteten. Doch der kam nicht. Die Spieler der gegnerischen Mannschaft fragten auch noch, ob die HMer spielen wollten. Die wollten unbedingt. So einigte man sich auf einen Aushilfsschiedsrichter, den die Alsterdorfer stellten.

Gleich nach dem Anpfiff zeigte sich, daß sich die gegnerische Mannschaft viel vorgenommen hatte. In den Zweikämpfen robust und hart einsteigend, setzten sie die HMer sofort stark unter Druck. Die wiederum kamen überhaupt nicht ins Spiel, überließen dem Gegner die Initiative, was bald folgen haben sollte. Denn ehe die HM-Truppe so richtig aufgewacht war, führten die Alsterdorfer schon 2:0. Und das noch vor dem Halbzeitpfiff des „gegnerischen“ Schiedsrichters.

In der Halbzeitpause wurden die HM-Spieler dann endlich wach. Hellwach! Denn sie nahmen sich fest vor, nun ihren Gegner mit allen Kräften unter Druck zu setzen. Das gelang ihnen auch. Es gelang ihnen sogar, das Anschlußtor zu erzielen. Dieser Treffer gelang „Motte“ Bischoff mit seiner Spezialität, einem gut gezielten Kopfball. Doch danach war alle Mühe umsonst. Der Gegner wackelte zwar bedenklich, so daß der Ausgleichstreffer mehrfach in der Luft lag. Aber der gelang dann doch nicht mehr. Mit der 1:2-Niederlage schied die HM-Mannschaft aus dem Pokalwettbewerb — knapp und unglücklich — aus.

So gelang dieser Mannschaft nach dem Erreichen der Vizemeisterschaft in der Punktunde auch im Kampf um den Pokal leider weder hier noch dort der ganz große Wurf. Dabei wäre es den alten Kämpfern wie zum Beispiel Jürgen Reder, Alfred Paruk, „Kuddl“ Peisker, Claus Bohse, „Motte“ Bischoff und Thomas Beisenkötter, die sich jahrelang durch ihr sportlich vorbildliches Verhalten um den HM-Fußball verdient gemacht haben, so sehr zu gönnen gewesen, wenigstens eines der beiden Ziele zu erreichen.

HM-Tennis-Fete nicht etepetete

Tennis-Rückblick



Von der Teilnehmerzahl her war die diesjährige Tennis-Fete am 11. November in einem Vereinshaus eines Kleingärtner-Vereins nahe dem S-Bahnhof Rübenkamp zwar nicht ganz so eindrucksvoll wie die in den beiden vergangenen Jahren, aber sie war dennoch eine stimmungsvolle. Jeder der etwa 50 erschienenen Damen und Herren brachte gute Laune und die aufgeschlossene Bereitschaft mit bei Jubel, Trubel, Heiterkeit und Tanz bis in die tiefe Nacht hinein von der ersten bis zur letzten Minute mitzumachen. Das war sehr erfreulich und trug zum Gelingen dieser Veranstaltung bei.

Die Gastgeber, Spartenleiter Bernd Meyer und Christa Schmeer, hatten sich zusammen mit Günter Glatzer, der für die zündende Stereo-Musik sorgte (ohne Gage!), auch viel Mühe gegeben. Getränke gab's sowieso reichlich. Dann ein üppiges kaltes Bufett und eine kleine Tombola. Und dann hatten die Meyer, Schmeer, Glatzer & Co. noch eine schöne Überraschung parat: Plötzlich erschienen die Damen und Herren der inzwischen zu einem Begriff gewordenen HM-Free-Dancers und erfreuten die Feiertage mit zwei wiederum sehr gut gelungenen Auftritten.

Foto oben: Spartenleiter Bernd Meyer (ganz rechts) stößt im Kreise von Tennisfreunden mit Christa Schmeer an. Foto unten: Die Free Dancers bei ihrer Darbietung. Ganz oben: Cornelia Wiemker.



Um Mitternacht ließ man dann noch ein Geburtstagskind hochleben. Doris Meyer, die Frau des Platzwartes auf der HM-Tennis-Anlage in Langenhorn, mußte viele Glückwunsch-Hände schütteln.

Günter Braun bleibt „dickster Fisch“

Am 20. Oktober traf sich die Sparte Angeln im ehemaligen Jungendraum zur diesjährigen Spartenversammlung. Punkt eins der Tagesordnung war die Neuwahl des Spartenleiters und die Wahl von drei weiteren Funktionsträgern innerhalb der Sparte.

Ergebnis der Wahlen:

Spartenleiter: Günter Braun (Wiederwahl)
Stellvertretender Spartenleiter: Werner Graudegus
Kassenwart: Heinz Tiedemann
Schriftführer: H.-Günther Döring

Günter Braun bleibt also der „dickste Fisch“ unter den HM-Sportanglern. Die Sparte schenkte ihm wiederum des Vertrauens. HM-Sport gratuliert ihm zur Wiederwahl.

Positiv für die Sparte, daß Petri-Jünger Reiner Bischoff gute Beziehungen in Dänemark hat, die es ihm ermöglichen, von der Insel Langeland eine Ostsee-Angelfahrt zu organisieren. Über ein Angebot von Bischoff diskutierten die Anwesenden. Eine solche Fahrt dürfte für die Sparte sicher-

Nachdem die Tennissaison 1983 beendet ist, kann rückblickend festgestellt werden, daß insgesamt alle mit dem Spielbetrieb zufrieden waren. Unsere Damentennismannschaft sogar besonders, da Ihnen erneut der Staffelsieg gelang. Nochmals herzlichen Glückwunsch. Beide Herrenmannschaften mußten erwartungsgemäß absteigen. Dies war im wesentlichen auf die konsequente Einhaltung der Bedingungen für die Spielberechtigung zurückzuführen. Für die Saison 1984 erhoffen sich alle Spieler gleichwertige Gegner. Als Höhepunkte der Saison können das Ranglistenturnier und unsere Freundschaftsbegegnung mit den Tennisspielern der BSG Bezirksamt Neukölln angesehen werden. Der sportliche Vergleich ging aufgrund besserer Vorbereitung eindeutig für die Berliner aus. Für 1984 wurde bereits eine Begegnung in Hamburg vereinbart. Das Ranglistenturnier bot guten Tennis, da alle Spieler über das Anfängerstadium hinaus waren. Ein weiteres zur Förderung der Anfänger geplantes Turnier mußte mangels Beteiligung abgesagt werden. Dies läßt zusätzlich zu anderen Hinweisen den Schluß zu, das die Betreuung neuer Spartenmitglieder intensiviert werden muß. Nach einem Rückblick soll an dieser Stelle auf eine wesentliche Veränderung für die Saison 1984 hingewiesen werden. Alle Spartenmitglieder, die für die Saison 1983 spielberechtigt waren, gelten für die Saison 1984 automatisch angemeldet. Nähere Einzelheiten werden im Frühjahr bekanntgegeben. Damit Tennisspieler, oder die es werden wollen, die Gelegenheit zu einer Aufnahme in die Tennis-sparte erhalten, werden alle Spieler, die 1984 nicht mehr spielen wollen, um eine umgehende Abmeldung gebeten. Neue interessierte Spieler können sich in eine Warteliste eintragen lassen. Die Eintragung erfolgt bei der Spartenleitung. Abschließend der Hinweis, daß die Hallenreservierung weiterhin beim Spartenleiter erfolgt. Bitte beachten Sie, daß die Anmeldung für die folgende Woche immer am Freitag davor ab 13.00 Uhr möglich ist.

lich zum Höhepunkt der nächsten Angel-Saison werden.

Nachdem wegen der schlechten Witterung die vorgesehenen Herbst-Termine „ins Wasser fielen“, hofft man, in diesem Jahr — oder Anfang nächsten Jahres — einmal zum Eis-Angeln auf dem Schalsee fahren zu können. Auch hier kommt es wiederum auf den Wettergott an. Denn tüchtig frieren muß es halt, bevor man zum Eis-Angeln fahren kann.

Über eine Erfahrung waren die Petri-Jünger der HM nicht besonders erfreut: Es hat sich trotz der Veröffentlichung in HM-Sport bisher kein Gönner (Geldgeber) gefunden, einen Angelteich anzumieten. — Das wär' natürlich ein Super-Weihnachtsgeschenk für unsere Angler



Die vier Verantwortlichen der Sparte Angeln. Von links: H.-Günther Döring, Werner Graudegus, Günter Braun und Heinz Tiedemann.

Stadtpark-Party der Tänzer

Einer unserer Tänzer hatte sich in den Kopf gesetzt, selbst ein Fest für die Tanzsparte zu organisieren. Hier sein Bericht.

Mit Spielen und einem Grillessen feierten wir, die Tanzspartenmitglieder, am 31. 8. 83 eine Stadtpark-Party. Bei (wie gewohnt) schönem Wetter trafen wir uns mit 12 Paaren um 18.30 Uhr bei der HM und zogen zum Grillstand in den Stadtpark.

Nach 15 Minuten erreichten wir die „Arena“. Dort waren schon fleißige Helfer dabei, ein Schwein (in Form von Koteletts, Würstchen und Rippchen) sowie Hähnchenkeulen für das Grillen vorzubereiten.

Foto rechts: Während der nächtlichen Stadtpark-Party. Die Damen und Herren sitzen im Fackelschein vor einem reichlich gedeckten Tisch.



Vor, während und nach dem Essen nutzen wir die Gelegenheit zum Spielen: 'Tore schießen' und 'Pfeile werfen'. Die Spiele endeten mit einer Siegerehrung. Die jeweils beiden Besten von oben und unten erhielten (Trost-)Preise. Satt und zufrieden bewegten (besser: ku-

gelten) wir uns gegen 23 Uhr in einem Fackelzug zurück zur HM.

Das Ergebnis dieser Feier: Schon jetzt freuen sich alle auf den nächsten Sommer, um wieder ein Tanzspartenfest dieser Art zu feiern.

Th. Jessel

HM-Sport, Herausgeber Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer. Redakteur: Bruno Krenz.

3. Platz beim Wasserball-Turnier

Am 19. November 1983 hieß es im Schwimmbad Hamburg-Ohlsdorf „Wasser frei“.

An diesem Samstag wurde wie alljährlich ein Wasserballturnier ausgetragen. Gast-

geber war die BSG Feuerwehr, die auch das Turnier organisierte. Unsere HM-Wasserballer traten auch dieses Mal wieder mit der BSG der HEW als Startgemeinschaft gegen die Konkurrenz an. Mit neu geweckten Kräften und Spielern bestritt man das Turnier. Das Ergebnis für unsere Aktiven lautete

dann am Ende: ein Unentschieden, eine Niederlage und ein Sieg. Durch das Torverhältnis sicherten sich unsere Spieler den 3. Platz. Ein toller Erfolg! Einen herzlichen Dank an unsere beiden unermüdlichen Aktiven Herrn Niemann und Herrn Meyer.

H. Sprätz, Spartenleitung — Schwimmen —

ANGEBOT

Nur für BSG-Mitglieder!

Trainingsanzüge

1. Modell „Mexico“ DM 50, —
Jacke *) hellblau mit Umlegerollkragen, Hose marine mit Steg und Reißverschluss
2. Modell „Krefeld“ DM 50, —
Jacke *) hellblau mit Umlegerollkragen, Hose marine mit ausgestelltem Bein
3. nur Hose „Krefeld“ DM 25, —
Farbe marine mit ausgestelltem Bein

*) Aufdruck auf dem Rücken der Jacke wie bei aller BSG-Sportkleidung

Bestellung bis zum 15. Dezember 1983. Lieferung im Februar 1984. Benachrichtigung erfolgt schriftlich.

BESTELLSCHEIN

Größe	Modell „Mexico“	Modell „Krefeld“	Nur Hose „Krefeld“
3			
4			
5			
6			
7			
8			
Name:		Abteilung:	



Hamburg-Mannheimer
Betriebssportgemeinschaft